

Prächtige, lebensvolle Arbeit. Am unteren Theile beschädigt. In gemauertem Rahmen. Bez.:

Heinr. Gottl. Reichsgraf von Lindenau,
geb. III. Juli MDCCXXIII, gest. XI. October MDCCLXXXIX.

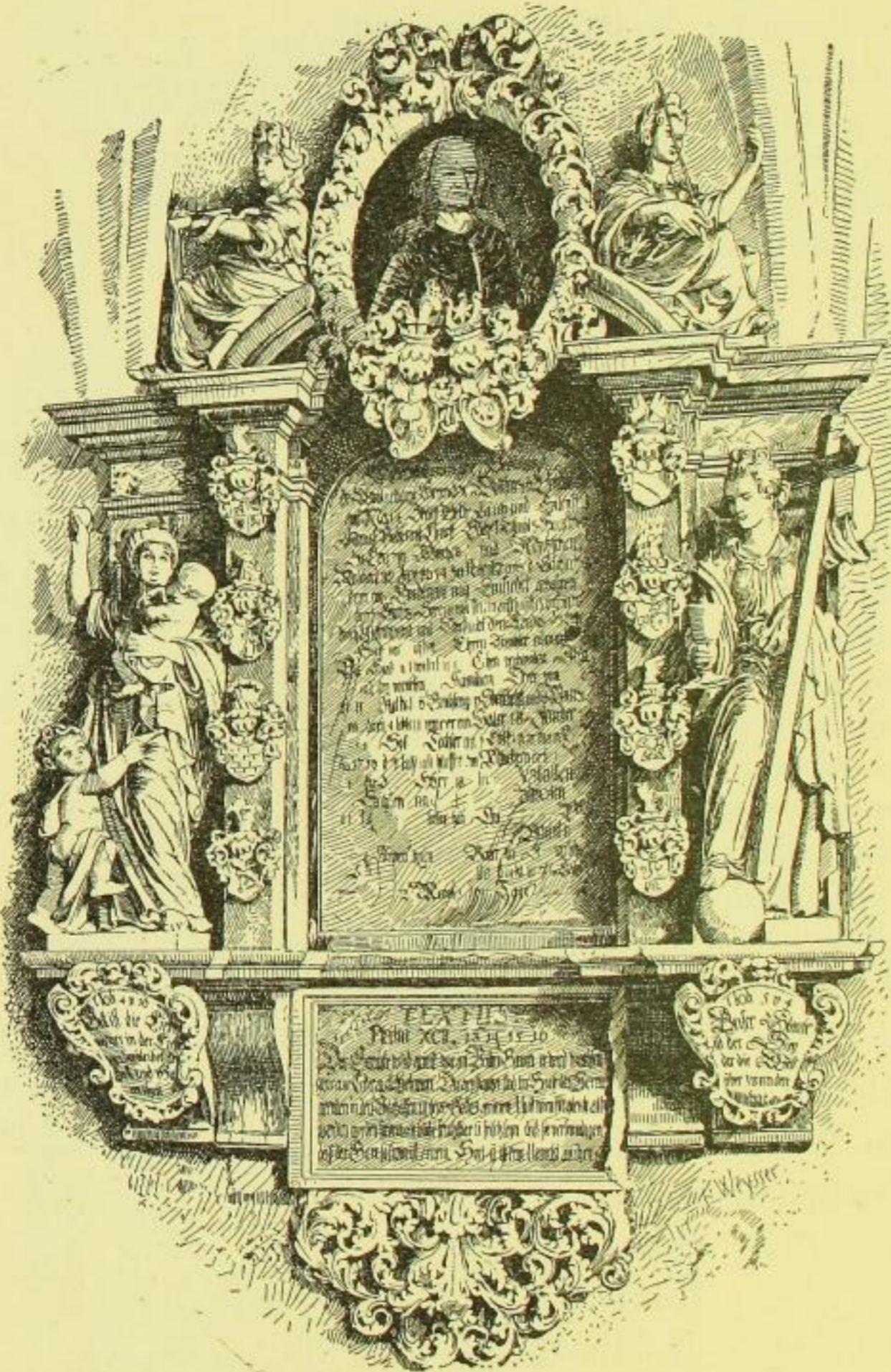
Gemarkt: Anton Graff pinx. 1770.

Bei R. Muther, Anton Graff, Leipzig 1881, nicht erwähnt.

Denkmal des Pastors M. Zacharias Dürr († 1685) und seiner Frau.

In Sandstein. Sehr beschädigt.

Fig. 217.



Denkmal des Pastors Abraham Piltz († 1709) und seiner Frau.

Mit zwei grossen Inschrifttafeln, in Sandstein.

Denkmal des Pastors Gottfried Clauser († 1719).

Sandstein. (Fig. 218.) Sehr originelles und bei ungeschickter Technik ausdrucksvolles Relief. Der Pastor umklammert knieend den Stamm des Crucifixes, neben ihm steht seine Frau mit Kindern.

Das **Schloss** war bis in die vierziger Jahre dieses Jahrhunderts mit Wassergräben umgeben. Durch mehrfache Umbauten ist seine ursprüngliche Gestalt wesentlich verändert worden. Die Inschrift 1566 an einem kleinen Thore aussen deutet wohl auf die ältesten Bautheile, von welchen sich der über toscanische Säulen gewölbte Saal links vom gewölbten Hausflur und

dieser selbst erhielt. Im Innern des Obergeschosses findet man Stuckdecken aus dem Ende des 17. Jahrhunderts, im Hausflur Rococokamine. Das Dach dürfte einem noch späteren Umbau angehören, ebenso der Treppenthurm, welcher in dem von drei Flügeln umschlossenen Höfchen steht. Am Thore das Lindenau'sche Wappen. Der Raum rechts vom Hausflur ist über einer Säule gewölbt, welche zu Ende des 18. Jahrhunderts in missverständlicher Gothik ausgeführt wurde. Balcon an der Parkseite etwa von 1760.

Im Schlosse befinden sich einige Bilder.

Bildniss des Gottfr. Wilhelm Schnettger und seiner Frau.

Auf Leinwand, in Oel, 106 : 155 cm.